

Tunesisch mit Bossa und Blues

Marinella Damiani und Band begeisterten im Volksbad

Das vom Volksbad angekündigte „Konzert des Monats“ machte seinem Titel alle Ehre. Die hauptsächlich von lateinamerikanischer Rhythmik bestimmten Stücke der „Marinella Damiani Band“ brachten das Publikum gleich in Stimmung.

Marinella Damiani, Absolventin der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, bot ihr ganzes Können. Nachdem die Musiker das erste Stück ohne sie gespielt hatten, bahnte sie sich mit ei-

ner „Guiro“, einem Percussion-Instrument, den Weg durch die gut gefüllten Zuschauerreihen.

Die Ballade „Freedom Jazz Dance“, eingeleitet durch ein Solo des Saxophonisten Gabriel Coburger, war Blues pur mit den langsamen Bassläufen und getragenem Rhythmus. Der Rhythmus ist überhaupt sehr wichtig in der Band, Schlagzeuger Björn Lückner und Percussionist Conny Sommer verdeutlich-

ten häufig die Liedthemen mit ihrer Spielweise. So konnte man bei dem Titel „Radio Marrakesch“, von Marinella Damiani selbst geschrieben, den Orient förmlich hören – Karavane ziehen vorbei, man spürt den fremdländischen Hauch durch den Klang des Saxophons, der dem Spiel eines Schlangenbeschwörers gleich. Bassist Andre Neygenfind sah aus wie die hypnotisierte Schlange, spielte aber um Längen „bässer“.

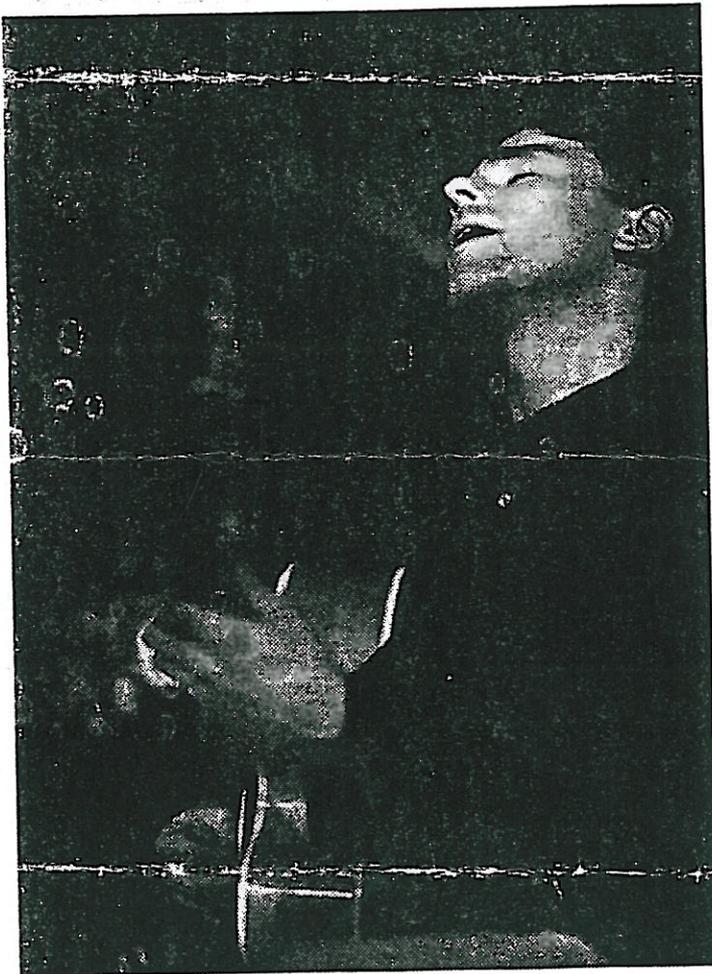
Die Truppe spielte vor einer technischen Umbaupause noch den Blues „What The Blues Is All About“, mit einem guten Blues-Gitarrenspiel von Patrick Farrant.

Mit Beginn des zweiten Teils steigerte sich auch die Stimmung, angekurbelt durch eine percussive Unterhaltung zwischen Conny Sommer mit einer Talking-Drum und Marinella Damiani mit ihrer Stimme. Dieser spannende und fetzige „Drumming Talk“ wurde mit großem Beifall belohnt.

Der Titel „Night In Tunisia“ war sehr abwechslungsreich gestaltet. Dominierte anfangs ein getragener Bossa Nova-Rhythmus, so ging die Band nach einigen Spritzern von schnellem Swing zwischen dem Bossa dann in treibenden Jazz über.

Haupttakt dieser „Night in Tunisia“ war ein überzeugendes Solo des Percussionisten Conny Sommer, der seine rhythmischen Erfahrungen hauptsächlich in Latein-Amerika gemacht hat. Die „Marinella Damiani Band“ wurde am Ende mit stürmischem Applaus nochmals auf die Bühne geholt. In nächster Zukunft kann man sie in Berlin an der Volksbühne von Frank Katorf erleben oder man wartet auf die geplante CD.

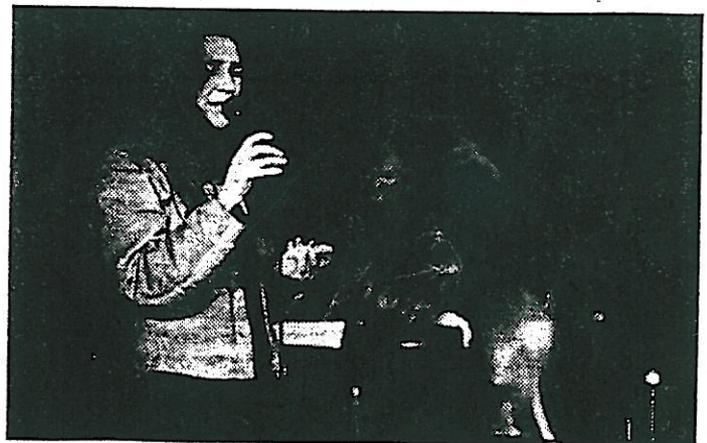
DIETER MATZEN



Blues im Blut: Jazz-Gitarrist Patrick Farrant

Fotos: Kolja

Fl. Tgbl. 18.04.95



Marinella Damiani und Band lieferten im Volksbad ein würdiges Konzert des Monats.